

Chile In Bewegung Reportagen Aus Einem Land Der G

Arpilleras

Weimar in Exile

The Non-Aligned Movement: Genesis, Organization and Politics (1927-1992)

Kaffee

Zu Problemen der Beschäftigungsfrage und der Bevölkerungsbewegung in Chile

German-American Newspapers and Periodicals, 1732-1955: Argentina, Bolivia, Brazil, Canada, Chile, Colombia, Costa Rica, Cuba, Dominican Republic, Ecuador, Guatemala, Guyana, Mexico, Paraguay, Peru, USA (Addenda), Uruguay, Venezuela

Hoffen - Scheitern - Weiterleben

Manifesto of the Popular Resistance Movement to the People of Chile

Atención

Mittelamerika magazin

Die Ware

Konterrevolution in Chile

Geistige Brücken

Chile from Within

Die Reportage

Partner im Kalten Krieg

Dieser Augenblick rückt näher

Chile so fern - so nah

Korrespondenten im Kalten Krieg

Reportagen aus dem Chile der Militärjunta

Demokratie ohne soziale Bewegung?

Revolutionäres Lateinamerika

Chile, Auf dem Rückweg zur Demokratie?

2666

Die Gorillas werden nicht ruhig in ihren Betten sterben

Transit Santiago

Essays, Reportagen, Kolumnen

Chile im Schatten faschistischer Bewegungen

LiES! Das Buch im Unterricht

Hoch die internationale Solidarität

Die Reportage. (1. Aufl.)

Nachbeben

Chilenische Lehren mit Dokumenten der linken Bewegung in Chile

Dancing in the Blood

Katakomben der Seele

Chile in Bewegung

Reise Know-How KulturSchock Chile

Reportagen aus dem Chile der Militaerjunta, deutsch

Kolumbien am Scheideweg

Der Osten war rot

Chile In Bewegung Reportagen Aus Einem Land Der G

Downloaded from qr.bonide.com by guest

BURGESS COLEMAN

Arpilleras Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Ré Soupault reiste 1950 nach Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, um sich einen Überblick über die Situation von Flüchtlingen und Vertriebenen zu verschaffen. Sie besuchte u.a. die Flüchtlingslager Friedland, Dachau und Geretsried und führte Gespräche mit den Verantwortlichen der Lager, mit Politikern und mit vielen Flüchtlingen und Vertriebenen. Sie beschreibt die erschütternden Zustände in Massenunterkünften, berichtet über neue Flüchtlingsiedlungen, schreibt über Verlust der Heimat und die Hoffnungen für einen Neuanfang. Ré Soupaults Text ist von besonderer Klarheit, an Fakten orientiert und gleichzeitig ein bewegendes Zeit-Zeugnis einer Frau, die 1928 Deutschland verlassen hatte und danach nur noch für kurze Besuche dorthin zurückkehren wird. Ihre Fotografien schließen an ihr großes fotografische Werk aus den 1930/40 Jahren an. Ihr Text ist erschreckend aktuell im Vergleich zu

den heutigen Reportagen über das Schicksal der Flüchtlinge aus Afrika und Syrien.

Weimar in Exile Czernin Verlag

The book explores the revolutionary impact of modern dance on European culture in the early twentieth century. Edward Ross Dickinson uncovers modern dance's place in the emerging 'mass' culture of the modern metropolis and reveals the connections between dance, politics, culture, religion, the arts, psychology, entertainment, and selfhood.

The Non-Aligned Movement: Genesis, Organization and Politics (1927-1992)

Rotpunktverlag

In The Non-Aligned Movement: Genesis, Organization and Politics (1927-1992) Jürgen Dinkel examines the history of the NAM since the interwar period as a special reaction of the "Global South" to changing global orders.

Kaffee Rotpunktverlag

Die meisten Kolumbianerinnen und Kolumbianer kennen ihr Land nur in einem latenten Kriegszustand. Staatsterrorismus, Guerilla, Paramilitarismus und Drogenhandel sind die

Triebfedern eines der langwierigsten bewaffneten Konflikte unserer Zeit. Die Friedensverhandlungen der Regierung unter Präsident Juan Manuel Santos mit der Guerilla sind ein Versuch, die Rahmenbedingungen für eine Demokratisierung des Staates unter neoliberalen Vorzeichen zu schaffen. Aber die Schatten einer gewalttätigen Vergangenheit belasten die Gegenwart. Zu einflussreich erscheinen immer noch die Nutznießer des Krieges, zu schwerwiegend die historischen Versäumnisse auf dem Weg zu einer gerechteren Landverteilung, zu gravierend das Ausmaß der Menschenrechtsverletzungen. Werner Hörtner führt mit seiner Analyse insbesondere des Paramilitarismus und der rechtsautoritären Herrschaftspraxis des Langzeitpräsidenten Álvaro Uribe zu den Wurzeln des Konflikts. Und er zeigt die zivilgesellschaftlichen Akteure und ihren Einsatz für Frieden, Demokratie und Aufarbeitung. **Zu Problemen der Beschäftigungsfrage und der Bevölkerungsbewegung in Chile** Verlag Das Wunderhorn

Ré Soupault kehrte 1948 aus den USA nach Europa zurück und lebte bis 1958 in Basel. Dort begann sie neben ihrer Arbeit als Übersetzerin mit dem Schreiben von Radio-Essays, die in

schweizerischen und deutschen Rundfunkanstalten bis in die 1980er-Jahre gesendet wurden. Sie beschäftigte sich mit historischen und aktuellen Themen: westliche und östliche Philosophien, die Emanzipation der Frau, Freiheitsideen, Portraits von Schriftstellern aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die Folgen des Ersten Weltkriegs. Ihre Essays zeichnen sich durch fundierte Recherchen, inhaltliche Klarheit, Esprit und einen Stil aus, der das Lesen auch heute noch – aufgrund der Auswahl ihrer Themen – kurzweilig und zu einem Leseerlebnis macht. *German-American Newspapers and Periodicals, 1732-1955: Argentina, Bolivia, Brazil, Canada, Chile, Colombia, Costa Rica, Cuba, Dominican Republic, Ecuador, Guatemala, Guyana, Mexico, Paraguay, Peru, USA (Addenda), Uruguay, Venezuela* Klett / Kallmeyer

Obwohl Enttäuschung immer wieder große Bedeutung an historischen Zäsuren zugeschrieben wird, ist dieses Gefühl für die Zeitgeschichte noch kaum erforscht worden. Dieser Band lotet Gründe, Erscheinungsformen und Folgen von kollektiver und individueller Enttäuschung systematisch aus. Als analytische Kategorie integriert Enttäuschung Erfahrungen im Sinne von gedeuteter Vergangenheit sowie Zukunft in der Form von Erwartungen. Heuristisch öffnet Enttäuschung daher den Blick für die Vielfalt denkbarer und wünschenswerter Zukünfte. Die hier versammelten Beiträge unterstreichen dieses explorative Potenzial. Sie verdeutlichen, wie Erwartungen und die Schlussfolgerungen daraus kollektiv verhandelt wurden. Erwartungsmanagement zielte darauf ab, Enttäuschung zu vermeiden oder ihre Folgen zu minimieren. Dies gelang nicht immer. Doch Enttäuschung bedeutete niemals das „Ende der Geschichte“. Die Beiträge illustrieren vielmehr, welche Wege Personen und Gruppen fanden, um Enttäuschung zu überwinden.

Hoffen - Scheitern - Weiterleben Reise Know-How Verlag Peter Rump

Literatur in Einfacher Sprache Manche Schüler:innen lesen keine Bücher – nicht weil die Inhalte sie nicht interessieren, sondern weil die Sprache eine zu große Hürde für sie darstellt. Die Anthologie LiES! Das Buch. Literatur in Einfacher Sprache öffnet ihnen eine Tür zur Literatur. Sie zeigt, was in Einfacher Sprache alles und für Alle möglich ist: überraschend, verständlich, spannend, berührend und komisch zu erzählen. Zu diesem Buch erscheint jetzt eine didaktische Handreichung für Lehrkräfte als E-Book, die beim Einsatz der Kurzgeschichten im Unterricht unterstützt. Zu jedem der 15 Texte gibt es eine Einführung in die inhaltlichen, literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Lassen Sie sich anregen durch: kompakte didaktische Hinweise präzise Lernziele eine klare Unterrichtsstrukturierung Vorschläge zur Differenzierung und einfach einsetzbare Methoden Arbeitsblätter zum Download Die Handreichung richtet sich an Lehrkräfte im Fach Deutsch, aber auch in Fächern wie Religion, Ethik, Geschichte, Schultheater oder im DaZ-Unterricht. Sie ist im Sekundarbereich aller Schularten sowie in der Inklusion einsetzbar. Geeignet ist sie auch in der Bildung von Erwachsenen mit geringen Lesekompetenzen und Deutschkenntnissen. Zentrales Anliegen ist die Förderung der Lesemotivation von Schüler:innen und Erwachsenen, die bisher kaum ein Buch zur Hand genommen haben. Das lässt sich ändern! Die Kurzgeschichtensammlung LiES. Das Buch enthält Geschichten von Alissa Walsler, Anna Kim, Arno Geiger, Henning Ahrens, Jens Mühlhng, Judith Hermann, Julia Schoch, Kristof Magnusson, Maruan Paschen, Mirko Bonné, Nora Bossong, Olga Grjasnowa und Ulrike Almut Sandig.

Manifesto of the Popular Resistance Movement to the People of Chile Springer-Verlag Chile ist in Bewegung. Chile bewegt sich in Richtung Demokratie. In Chile kann man eindrücklich sehen, wie schwierig es ist, eine verlorene Demokratie zurückzuerobern und dass es nicht damit getan ist, einen Präsidenten und ein Parlament zu wählen. Es geht um Zugang für alle zu Bildung, um die Schaffung eines Arbeitsrechts, das die Gewerkschaften wieder handlungsfähig macht, um Schutz für Minderheiten und um die Reform eines Wahlrechts, das kleineren Parteien eine Chance gibt. All das passiert im heutigen Chile. Die Militärdiktatur, die 1990 formal beendet war, hat lange nachgewirkt. Doch jetzt ist die Angst vorbei. Toni Keppeler erzählt von Menschen und ihren Kämpfen, von Gegenwart und Vergangenheit, von Fluch und Segen der Salpeterwüste, von den "chaotischen Jahren der Hoffnung" unter dem sozialistischen Präsidenten Allende, von der langen Nacht der Pinochet-Diktatur, die das Land unter anderem zu einem der ersten Experimentierfelder

einer neoliberalen Ökonomie machte, vom Übergang als Dauerzustand, von der Studentenbewegung der letzten Jahre. Aber auch vom langen Leiden der Mapuche-Indianer und wie deutsche und schweizerische Einwanderer den chilenischen Süden eroberten.

Atención BRILL

A NATIONAL BOOK CRITICS CIRCLE AWARD WINNER THE POSTHUMOUS MASTERWORK FROM "ONE OF THE GREATEST AND MOST INFLUENTIAL MODERN WRITERS" (JAMES WOOD, THE NEW YORK TIMES BOOK REVIEW) Composed in the last years of Roberto Bolaño's life, 2666 was greeted across Europe and Latin America as his highest achievement, surpassing even his previous work in its strangeness, beauty, and scope. Its throng of unforgettable characters includes academics and convicts, an American sportswriter, an elusive German novelist, and a teenage student and her widowed, mentally unstable father. Their lives intersect in the urban sprawl of SantaTeresa—a fictional Juárez—on the U.S.-Mexico border, where hundreds of young factory workers, in the novel as in life, have disappeared.

Mittelamerika magazin Cambridge University Press

Durchschnittliche Mitteleuropäer trinken zwei oder drei Tassen Kaffee am Tag, Nordeuropäer noch mehr. Kaum jemand denkt dabei an die Arbeit, die Armut und die Umweltzerstörung, die in dieser Alltagsdroge stecken. Kaffee war in Europa von Anfang an eine Kolonialware und ist es im Grund noch immer. Dieses Buch erklärt die verschiedenen Methoden, Kaffee anzubauen und aufzubereiten mit allen damit verbundenen Gefahren für die Umwelt. Es zeigt, wie die Produktion der Bohnen zum Klimawandel beigetragen hat und warum sie nun von ihm bedroht wird. Es erzählt die Geschichte der Ausbreitung des Kaffees von seinen Anfängen als wilder Waldkaffee in Äthiopien, seinem Weg über die arabische Welt nach Asien und übers Meer nach Lateinamerika, der heute bei weitem wichtigsten Anbauregion. Diese Geschichte war immer auch eine Geschichte des Kahlschlags von Regenwäldern, der Zwangsarbeit und der Sklaverei, des ungezügelten Kapitalismus und der Gewalt bis hin zum Völkermord. Auf vielen Plantagen gilt noch heute, was man in Lateinamerika sagt: Kaffee wird auf Armut angebaut. Das muss nicht so sein. Das Buch zeigt auch, dass es möglich ist, umwelt- und sozialverträglichen Kaffee zu produzieren. Der ist in aller Regel viel besser als die unter menschenverachtenden Bedingungen produzierte Massenware. *Die Ware* Farrar, Straus and Giroux

Von Europa aus gesehen liegt Chile am Ende der Welt, eingebettet zwischen den Anden und der Pazifikküste. Auch die Chilenen selbst verorten sich im letzten Winkel der Erde, "El último rincón del mundo", und stimmen gern Lobeshymnen auf die Superlative ihres Landes an, das als eines der sichersten Länder mit der dynamischsten Wirtschaft und dem rebellischsten Volk in Südamerika gilt. In Chile liegen moderne Wirtschaftsstrukturen und extreme Armut oft eng beieinander, katholisch-konservative Werte stehen indigenen Einflüssen gegenüber. In Chile ist man es gewohnt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. So fordert heute die junge Generation die neoliberalen Hinterlassenschaften der Militärdiktatur Augusto Pinochets heraus – singend und tanzend. Die Autorin setzt sich mit all diesen gesellschaftlichen Konflikten auseinander. Anhand von Fakten und persönlichen Erlebnissen wirft sie einen Blick hinter die Andenkulisse und berichtet von den Menschen, ihren Gewohnheiten und ihrem Alltag. Liebenswert und gelassen machen es Chilenen dem Besucher leicht, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Dabei bewähren sich die vielen im Alltag gesammelten Verhaltenstipps aus diesem Buch. Dazu: 10 Seiten Verhaltenstipps von A bis Z mit vielen Hinweisen für angemessenes Verhalten, Verweise auf ergänzende und unterhaltsame Multimedia-Quellen im Internet, Literaturempfehlungen zur Vertiefung ... Aus dem Inhalt: - Vielfalt in der Einheit: indigene Völker zwischen Tradition und Moderne - Global Player Chile: Wirtschaftsjaguar oder Raubtier? - Wa(h)re Bildung: küssend und tanzend für ein gerechtes Bildungssystem - Das Land der starken Frauen: von Machos, Mamas und Karriere u.v.m. - Chilenen verstehen: Gesten, Verhalten, Mentalität KulturSchock - die besonderen und mehrfach ausgezeichneten Kultur-Reiseführer von REISE KNOW-HOW. Fundiert, unterhaltsam und hilfreich im fremden Alltag unter dem Motto: Je mehr wir voneinander wissen, desto besser werden wir einander verstehen. REISE KNOW-HOW - Reiseführer für individuelle Reisen

Konterrevolution in Chile Verso Books

A magisterial history of the artists and writers who left Weimar when the Nazis came to power In 1933 thousands of intellectuals, artists, writers, militants and other opponents of the Nazi regime fled Germany. They were, in the words of Heinrich Mann, "the best of Germany," refusing to remain citizens in this new state that legalized terror and brutality. Exiled across the world, they continued the fight against Nazism in prose, poetry, painting, architecture, film and theater. Weimar in Exile follows these lives, from the rise of national socialism to their return to a ruined homeland, retracing their stories, struggles, setbacks and rare victories. The dignity in exile of Walter Benjamin, Ernst Bloch, Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Hanns Eisler, Heinrich Mann, Thomas Mann, Anna Seghers, Ernst Toller, Stefan Zweig and many others provides a counterpoint to the story of Germany under the Nazis.

Geistige Brücken Verlag Das Wunderhorn

Chile im Kalten Krieg – das ruft vor allem Bilder des sozialistischen Präsidenten Allende und der brutalen Verfolgung unter Pinochet wach. Doch die chilenische Zeitgeschichte war weit vielschichtiger. So pflegte die Bundesrepublik Deutschland während des Kalten Krieges mit dem südamerikanischen Land in vielen Bereichen enge Beziehungen. Anhand umfassender, bisher unveröffentlichter Archivquellen und Zeitzeugeninterviews untersucht Georg Dufner die herausfordernden Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Chile, einem Land mit vielfachen politischen Umbrüchen zwischen »Drittem Weg«, marxistischem Sozialismus und autoritärer Diktatur.

Chile from Within Rotpunktverlag

Preisgekrönte Journalisten zeigen die Realität von Lateinamerika heute: Jugendliche Drogenbanden übernehmen die Herrschaft über ganze Stadtviertel, illegale Migranten machen sich auf ihre lebensgefährliche Reise in Richtung USA, Mädchen tragen Kalaschnikows und lernwillige Schüler nehmen mehrstündige Schulwege auf sich. Lateinamerika ist nach wie vor ein weißer Fleck auf der Landkarte, wenn es um neue Autorinnen und Autoren jenseits von Gabriel García Márquez und Mario Vargas Llosa geht. Die ungeheuren Veränderungen, die Kolumbien, Brasilien oder Chile in den letzte Jahren und Jahrzehnten geprägt haben, gehen an uns weitgehend unbemerkt vorbei. Der Lateinamerika-Experte Erhard Stackl versammelt in seinem spannenden Band die besten Reportagen des hervorragenden investigativen Journalismus, den diese Länder zu bieten haben. Die jungen Stimmen, die in "Atención" zu Wort kommen, sind allesamt hochinteressante Neuentdeckungen und mehr als wert, auch in Europa gelesen zu werden.

Die Reportage Campus Verlag

Vom Weltgeschehen und den großen Konflikten des Kalten Krieges berichteten DDR- und BRD-Korrespondenten häufig ganz gegensätzlich. Im heute wiedervereinigten Deutschland haben wir die privilegierte Situation, dass Auslandsreporter und Korrespondenten aus Ost und West über ihre Arbeit unter den Bedingungen des Kalten Krieges reflektieren können - ein Teil deutsch-deutscher Geschichte, der kaum bekannt ist. Der Band "Korrespondenten in Ost und West" geht den Fragen nach, wer diese Korrespondenten waren, mit welchen Rollenverständnissen sie an ihre Arbeit gingen und welchen beruflichen Realitäten, welchen Repressalien sie im gegenerischen Lager ausgesetzt waren. Gab es zwischen den "Klassenfeinden" nur journalistische Stellvertreterkriege oder auch Berührungspunkte, gar Kooperationen? Gerieten Korrespondenten häufig ins Visier oder auf die Gehaltsliste von Geheimdiensten? Welche Themen waren heikel oder tabu? Einige wissenschaftlich gesicherte Antworten plus einen Fundus von 17 aufschlussreichen Interviews hält dieses Buch bereit. Korrespondenten aus Ost und West geben Auskunft, darunter Klaus Bednarz, Horst Schäfer, Ulrich Kienzle, Manfred von Conta und Klaus Steiniger.

Partner im Kalten Krieg Herbert von Halem Verlag

Dieser Augenblick rückt näher

Chile so fern - so nah

Korrespondenten im Kalten Krieg

Reportagen aus dem Chile der Militärjunta